

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Gelbhaar (GRÜNE)

vom 13. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2014) und **Antwort**

Rotstift am Werk: Bus- und Tramlinien ausgedünnt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die BVG AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1: Welche Bus- oder Tramlinien in Berlin wurden im Jahr 2013 in der Taktdichte verringert? Bitte benennen Sie die Verringerung der Taktdichte auch auf Teilstrecken.

Antwort zu 1.: Grundsätzlich ist zunächst auf den allgemeinen Planungsgrundsatz bei Änderungen des ÖPNV-Angebots hinzuweisen: Aufgrund der nur begrenzt verfügbaren öffentlichen finanziellen Mittel zur Bestellung von ÖPNV-Leistungen muss das ÖPNV-Angebot der vorhandenen Fahrgastnachfrage möglichst gut entsprechen, denn es gilt, die begrenzten Mittel effektiv und effizient einzusetzen. Das vorhandene Angebot wird daher vom Aufgabenträger gemeinsam mit der BVG AöR regelmäßig überprüft, um gegebenenfalls schwächer nachgefragte Leistungen auf Strecken und Zeiten mit höherer Nachfrage und einem Bedarf an Angebotsausweitungen zu verlagern. Sinnvolle beziehungsweise notwendige Ausweitungen an einer Stelle müssen dabei leider mit Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden. Die Mittel werden jedoch so umverteilt, dass sie mehr Fahrgästen zu Gute kommen als zuvor. Zudem wird hierbei stets geprüft, ob die vorgegebenen Zugangs- und Kapazitätsstandards weiterhin erfüllt werden.

Im Kalenderjahr 2013 erfolgte zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes auf den Linien X54, 154 und 155, welches neben Angebotsausweitungen auch Angebotskürzungen vorsah.

Die Kürzungen erfolgten auf den Linien 154 und 155. Auf der Linie 154 wurde von Montag bis Freitag in der morgendlichen und nachmittäglichen Hauptverkehrszeit im Abschnitt Krugstege bis zum S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße der 10-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt reduziert. Zudem wurde die Linie 155 zum S- und U-Bahnhof Pankow zurückgezogen, die Linie verkehrt seitdem zwischen Wilhelmsruh, Fontanestraße und S- und U-Bahnhof Pankow. Die Kürzungen wurden größtenteils durch Angebotsausweitungen auf der Linie X54 kompensiert. Die Linie X54 erhielt einerseits eine veränderte Linienführung über den S-Bahnhof Marzahn. Des Weiteren wurde das Angebot der Linie X54 zwischen dem S- und U-Bahnhof Pankow und dem S-Bahnhof Marzahn von Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet und die Betriebszeiten auf einem Teilabschnitt auf Sonntage und die Abendstunden ausgeweitet.

Auslöser für das neue Linienkonzept war zum einen das zuvor unregelmäßige und schwer verständliche Fahrplangefüge der Linie X54 mit den auf Teilabschnitten parallel verkehrenden Linien 154 und 155. Aufgrund verschiedener Fahrplanzwänge konnte im vorherigen Angebot keine gleichmäßige Taktung mit regelmäßigen Fahrabständen erreicht werden. Gleichzeitig war eine steigende Nachfrage auf der Linie X54 als tangentiale Verbindung zwischen den Bezirken Pankow, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf festzustellen. Mit dem Ziel der weiteren Aufwertung und Stärkung dieser tangentialen Verbindung bei gleichzeitiger Berücksichtigung des gedeckelten Leistungsvolumens entschied sich die BVG AöR gemeinsam mit dem Land Berlin als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs das benannte Konzept umzusetzen, da deutlich mehr Fahrgäste von der Veränderung profitieren, als dies bei einer Beibehaltung des ursprünglichen Angebotes der Fall gewesen wäre.

Neben kleinteiligen Angebotsanpassungen auf der Ebene von Einzelfahrten sind im Jahr 2013 keine weiteren Taktreduzierungen erfolgt. Allerdings wurden im Jahr 2013 auf den Linien 18, TXL, 104, 285 und 353 Taktver-

dichtungen beziehungsweise Ausweitungen der Betriebszeiten vorgenommen.

Frage 2: Auf welchen Bus- oder Tramlinien ist für das Jahr 2014 eine Verringerung der Taktichte geplant?

Antwort zu 2.: Gemäß dem beschlossenen Haushalt des Landes Berlin für die Jahre 2014 und 2015 stehen dem ÖPNV-Aufgabenträger zusätzliche Finanzmittel für die Bestellung von erforderlichen Mehrleistungen im Rahmen der wachsenden Stadt zur Verfügung. Die zusätzlichen ÖPNV-Angebote werden im Jahr 2014 schrittweise realisiert. Bereits ab dem 27.4.2014 werden Taktverdichtungen und Betriebszeitausweitungen auf mehr als 25 Bus- und Straßenbahnlinien realisiert. Weitere Maßnahmen bei Bus, Straßenbahn und U-Bahn sind ab dem 24.8.2014 und 14.12.2014 geplant. Der unter Antwort zu Frage 1 benannte allgemeine Planungsgrundsatz ist jedoch für das Jahr 2014 und die Folgejahre prinzipiell weiterhin geboten.

Im Jahr 2014 sind keine Taktreduzierungen auf Bus- und Straßenbahnlinien als Einzelmaßnahmen geplant. Abgesehen von den bereits erwähnten Mehrleistungen sollen außerdem im Zuge der regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung des Verkehrsangebots für einzelne Teilräume gesamthafte Angebotskonzepte umgesetzt werden, bei denen das Verkehrsangebot in Summe konstant bleibt. Innerhalb dieser Konzepte kommt es entsprechend des in Antwort zu Frage 1 beschriebenen Planungsgrundsatzes zur Verlagerung von Leistungen zwischen den Linien, die in die jeweiligen Konzepte einbezogen sind.

Für den 24.8.2014 ist die Umsetzung eines gemeinsam mit dem Landkreis Barnim und der Barnimer Busgesellschaft abgestimmten Angebotskonzeptes auf den Linien 251, 256, 259, 351, 353, 390 und 893 vorgesehen. Das Konzept umfasst vor allem eine Angebotsausweitung im Stadt-Umland-Verkehr durch einen ganztägigen 20-Minuten-Takt auf der bislang im Stundentakt bedienten Linie 893 zwischen Zepernick und Hohenschönhausen. Die bislang weitgehend isoliert voneinander bedienten Angebote auf Berliner und Barnimer Gebiet werden hierbei verknüpft und schwach nachgefragte Doppelangebote abgebaut, beispielsweise durch Einstellung der bisherigen, kurz vor der Berliner Stadtgrenze endenden Linie 251, deren Entfall von der durchgehenden Linie 893 sowie einer Verlängerung der Linie 353 kompensiert wird. Das Leistungsvolumen aller Linien bleibt dabei in Summe konstant.

Für mögliche Angebotskonzepte zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 sind die Planungen derzeit noch nicht abgeschlossen.

Frage 3: Was sind die Gründe für die Verringerung der Taktichte der Buslinie 154 zwischen der Haltestelle Aubertstraße in Französisch Buchholz und der Haltestelle Darßer Straße/ Ribnitzer Straße in Hohenschönhausen, obwohl eine große Anzahl von Schülern diese Linie für

den Schulweg zur Gemeinschaftsschule "Grüner Campus Malchow" nutzen?

Antwort zu 3.: Die Reduzierung auf diesem Linienabschnitt ist ein Teil des unter Antwort zu Frage 1 benannten Gesamtkonzeptes auf den Linien X54, 154 und 155. Der Senat ist der Ansicht, dass sich dieses Konzept bewährt und für die Mehrzahl der Fahrgäste Angebotsverbesserungen gebracht hat.

Die BVG AöR teilt hierzu mit: „In der Analyse des bestehenden Angebotes für den Bezirk Pankow konnte die BVG AöR u. a. folgende signifikante Veränderungen in der Nachfrage feststellen: Die Nachfrage auf der Linie X54 ist überproportional stark zwischen Hohenschönhausen und Pankow gestiegen. Hintergrund sind die positiven Entwicklungen entlang der Piesporter Straße und die allgemein wachsende Bedeutung der Tangentialen mit ihrer schnellen Verbindungsfunktion von wichtigen Ortsteilzentren. Im geringen Umfang stieg auch die Nachfrage auf der Linie 154 zwischen S Blankenburg und Aubertstraße. Es konnte aber auch festgestellt werden, dass die Nachfrage zwischen Alt-Blankenburg und Malchow stagniert.“

Eine reine Taktverdichtung der Linie X54 schloss sich auf Grund des Parallelverkehrs mit der Linie 154 zwischen Darßer Straße und Marzahn aus. Hier wäre eine deutliche Kapazitätsausweitung realisiert worden, ohne auf eine adäquate Nachfrage zu treffen.

Das unter Antwort zu Frage 1 genannte Konzept wird seit seiner Umsetzung kontinuierlich vor Ort auf seine Wirksamkeit überprüft. Sowohl die Änderungen auf der Linie X54 als auch auf der Linie 154 entsprechen in ihrer Wirkung den abgeschätzten Erwartungen. Im Zusammenhang mit dem Schülerverkehr entspricht das Angebot zurzeit dem Aufkommen. Weitere Beobachtungen sind vor Ort zu Beginn des neuen Schuljahres geplant, ggf. werden zusätzliche Fahrten in der Frühspitze angeboten.“

Berlin, den 31. März 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Apr. 2014)